



16/SN-270/ME

KAMMER DER WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

1081 WIEN VIII, BENNOPLATZ 4/I

//

TELEFON ~~40190~~ 40190

TELEX 112 264

TELEGRAMMADRESSE WITREUKA WIEN

TELEFAX ~~40190~~ 40190-255

An das
Präsidium des Nationalrates

Parlament
1014 W i e n

Betrifft	GESETZENTWURF
Z.	GE 989
Datum:	22. JAN. 1990
Verteilt:	23. Jan. 1990

[Handwritten signature]

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

DATUM

1678/89/Dr.Schn/Si'

19.1.1990

BETRIFFT: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Kunsthochschul-Organisationsgesetz 1970 geändert wird

Unter Bezugnahme auf die Übersendungsnote des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, GZ. 59.243/52-18/89, vom 18.11.1989, gestattet sich die Kammer der Wirtschaftstreuhänder zu oa. Betreff 25 Ausfertigungen ihrer Stellungnahme mit der Bitte um Kenntnissnahme zu übermitteln.



Der Kammerdirektor:

[Handwritten signature]

Beilagen



KAMMER DER WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

1081 WIEN VIII, BENNOPLATZ 4/I

//

TELEFON 42 16 72-0*

TELEX 112 264

TELEGRAMMADRESSE WITREUKA WIEN

TELEFAX 42 16 72 55

An das
Bundesministerium für Wissen-
schaft und Forschung

Minoritenplatz 5
1010 W i e n



IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

DATUM

GZ.59.243/52-18/89 18.11.89 1678/89/Dr.Schn/Si 19.1.1990

BETRIFFT:

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Kunsthoch-
schul-Organisationsgesetz 1970 geändert wird

Unter Bezugnahme auf die Übersendungsnote des Bundesministe-
riums für Wissenschaft und Forschung, GZ. 59.243/52-18/89,
vom 18.11.1989, gestattet sich die Kammer der Wirtschaftstreu-
händer, zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Kunst-
hochschul-Organisationsgesetz 1970 geändert wird, wie folgt
Stellung zu nehmen:

Die Kammer der Wirtschaftstreuhandler begrüßt grundsätzlich den
Gesetzesentwurf, mit dem eine größere Beweglichkeit der Kunst-
hochschulen, Straffung einzelner Entscheidungsabläufe, weniger
aufsichtsbehördliche Maßnahmen und vermehrte Zusammenarbeit
mit außerhochschulischen Institutionen vorgesehen werden soll.

Zu Art. I Z. 3:

Mit dieser Gesetzesbestimmung soll das Aufsichtsrecht des
Bundesministers für Wissenschaft und Forschung hinsichtlich der
Gebahrung, die sich aus der Privatrechtsfähigkeit ergibt, auf
die Prüfung beschränkt werden, wie weit diese Mittel für die
gesetzlich vorgesehenen Hochschulaufgaben verwendet werden.

/2

- 2 -

Gerade im Sinne der angestrebten Flexibilität und Eigenverantwortlichkeit der Hochschulgebarung gestattet sich die Kammer der Wirtschaftstreuhänder anzuregen, vorzusehen, daß in diesem Bereiche als Gebarungsprüfer auch freiberuflich tätige Wirtschaftsprüfer und Steuerberater oder Buchprüfer und Steuerberater herangezogen werden können. Eine solche Regelung würde zu einer nicht unwesentlichen Entlastung des fachliche qualifizierten Verwaltungspersonals in der Zentralstelle beitragen.

Die Kammer bittet höflich um Kenntnisnahme und gestattet sich mitzuteilen, daß 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme unter einem dem Präsidium des Nationalrates zugemittelt werden.

Der Präsident:



Der Kammerdirektor:

